

Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 1
Januar 2005
62. Jahrgang
Einzelpreis
2,- €

Gegen das Vergessen

- Brühl am Ende des Zweiten Weltkrieges -

Vorbemerkungen:

Bekanntlich werden demnächst sechs Jahrzehnte seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges vergangen sein, dessen letzte Phase vielerorts - so auch in Brühl - durch besonders dramatische Ereignisse gekennzeichnet war. Den unmittelbaren Zeitzeugen haben sich vor allem die zwei schweren Luftangriffe, welche die Brühler Innenstadt (hauptsächlich deren südliche Bereiche) am 28. Dezember 1944 und 04. März 1945 trafen, unauslöschlich eingepägt.

Dem Gedenken an diese Ereignisse und die vielen Todesopfer, welche zu beklagen waren, aber auch als Mahnung gegen den Irrsinn jedes Krieges, dient ein zweiteilige Gedenktafel (Abb. 1), die am 25. März 2004 im Vorhof der Schlosskirche "Maria zu den Engeln" durch Bürgermeister Michael Kreuzberg enthüllt wurde (siehe dazu unten die Wiedergabe seiner zu diesem Anlass gehaltenen Rede).

Die Entstehungsgeschichte der Tafel reicht bis in die späten 90er Jahre zurück und wird im folgenden kurz dargestellt, weil auch langjähri-



Abb. 1 Zweiteilige Gedenktafel

Foto: Dr. K. H. Oleszowsky

ge Mitglieder des Brühler Heimatbundes e.V. ideell daran beteiligt waren. So ging die Initiative für die Errichtung eines Mahnmals zum Gedenken an die oben bezeichneten Ereignisse und Opfer wesentlich vom Brühler Bürger Hans Ernzer (Abb. 2) aus, dessen Mutter zu den Bombentoten zählt. Außerdem stellte er zusammen mit Dr. K. H. Oleszowsky, Brühl, für die nachstehende Abhandlung Text- und Bildmaterial zur Verfügung.

Die konkreten Planungen und Vorbereitungen für die Realisierung des Mahnmals erfolgten in allen Punkten durch die Untere Denkmalbehörde der Stadt Brühl (und zwar namentlich durch die Unterzeichnerin, Marie-Luise Sobczak). Formal stand zunächst ein schlichter Gedenkstein mit frontalem Schriftfeld zur Debatte, der jedoch nicht verwirklicht wurde. Stattdessen kam eine Idee der Unterzeichnerin zur Ausführung: nämlich die Darstellung der damals

betroffenen Stadtbereiche im Bronze-Flachrelief (mit den wesentlichen Straßen und Gebäuden sowie den zahlreichen Bombentrichtern und immensen Zerstörungen). Eine zeitgenössische, zweckmäßig präparierte Grundkarte dieser Stadtgegend bildete die Planunterlage für die vereinfachte, deckungsgleiche Projektion von Luftbildern, welche - wie damals üblich - von den Alliierten kurz nach den Angriffen aufgenommen worden waren, um die Wirkungen der Bombardements zu überprüfen und zu dokumentieren (Abb. 3). Die Originale



Abb. 2 Gedenktafel und Initiator Hans Ernzer (Mitte)

Foto: Brühler Schlossbote / Zeyen

der Bilder, von denen das Brühler Stadtarchiv Kopien besitzt, befinden sich im Washingtoner Pentagon. Die Umsetzung dieser Quellen durch die Unterzeichnerin bildete die Grundlage für ein von Willi Witte, Königswinter, erstelltes Modell, das wiederum der Kunstgießerei Clemens Weinert in Kerpen-Horrem zum Guss der 42 cm breiten und 31 cm hohen Bronze-Relieftafel diente. Die darunter platzierte, 42 x 41 cm messende Schrifttafel wurde separat angefertigt.

Parallel zu den Vorbereitungen für die Herstellung der zweiteiligen Gedenktafel stand die Frage zur Debatte, an welchem Ort bzw. in welcher Umgebung das Mahnmal seinen angemessenen, würdigen Platz finden könnte. Da der Ehrenfriedhof dafür aus bestimmungsrechtlichen Gründen ausschied, fiel die Wahl nach dem Vorschlag des Altbürgermeisters Wilhelm Schmitz und bereitwilliger, freundlicher Zustimmung der Kirchengemeinde (Pfarrer Iking) schließlich auf den Vor- bzw. Eingangshof der Schlosskirche "Maria

zu den Engeln" und damit auf einen Ort, der einerseits unmittelbar von den damaligen Ereignissen betroffen war (und mehrfach schon wiederkehrenden Gedenkveranstaltungen gedient hatte) sowie andererseits auch in der Öffentlichkeit und bei auswärtigen Besuchern Beachtung finden würde.

Zwischenzeitlich sammelte die Unterzeichnerin außerdem sämtliche erreichbaren Daten und Fakten zum Ablauf der Kriegereignisse sowie den Opferzahlen und fertigte daraus den Text für die im folgenden wörtlich wiedergegebene Einweihungsrede des Bürgermeisters. Neben Bildern der Gedenkstätte mögen einige zeitgenössische Fotos an die damaligen schrecklichen Ereignisse und Zustände erinnern und damit - wie eingangs gesagt - auf eindringliche Weise "Gegen das Vergessen" wirken.

(Marie-Luise Sobczak / A. J.)

Ein frohes und erfolgreiches Neues Jahr

wünscht der

***Vorstand des Brühler Heimatbundes e.V.
den Mitgliedern, Freunden und Gönnern.***

Peter Klug

Inh. Frommann
Juwelier und
Uhrmachermeister



seit 1855
im
Familienbesitz

Uhstr. 63 · 50321 Brühl · Tel. (02232) 4 24 94 · Fax 41 90 25

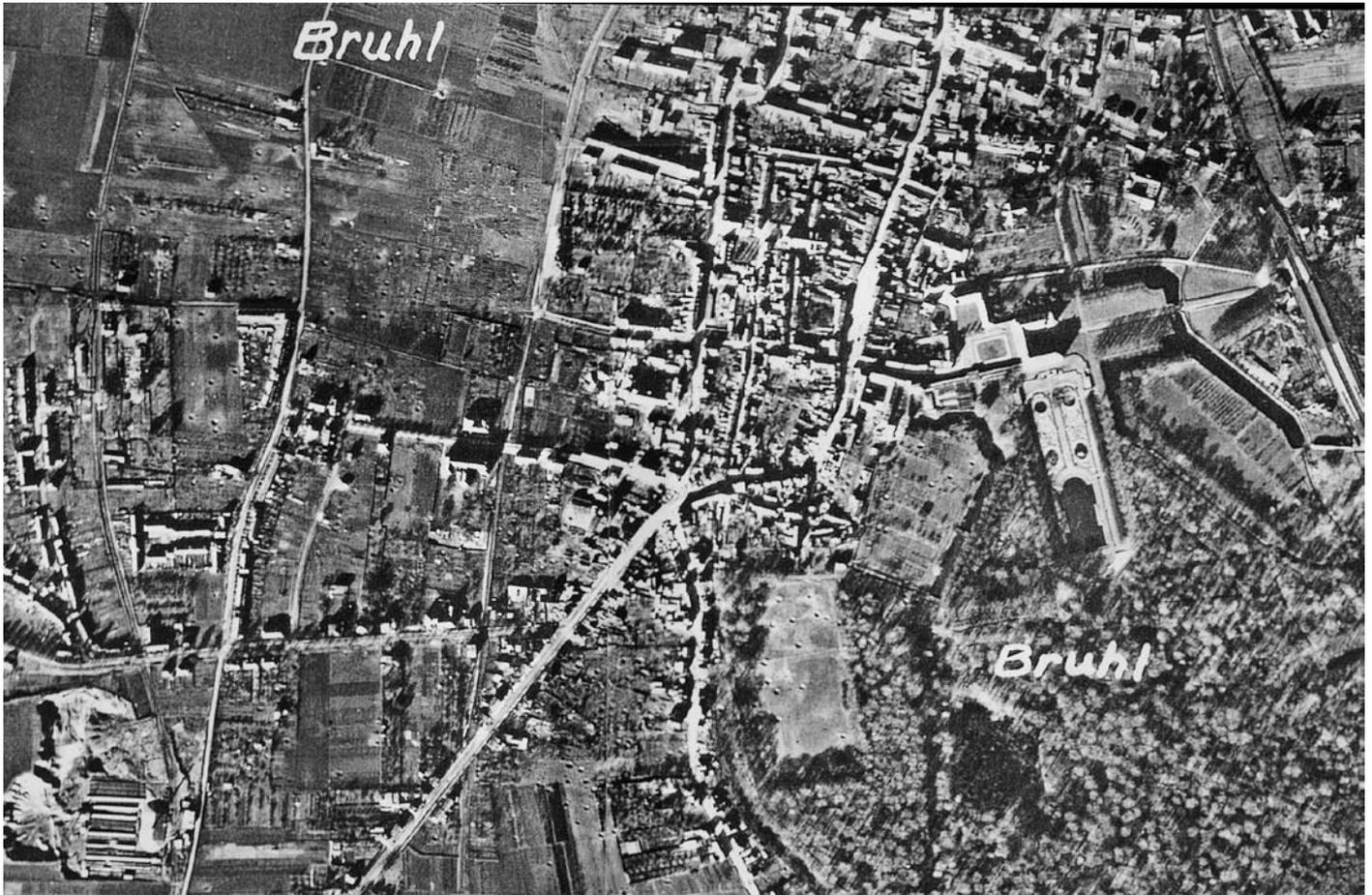


Abb. 3 Innenstadt Brühl im März 1945 Zusammenschnitt M. L. Sobczak aus vier Luftbildern

Fotos: USAAF / Pentagon, Washington / Archiv der Stadt Brühl

Rede zur Enthüllung der “Gedenktafel an die Opfer der schweren Bombenangriffe im Dezember 1944 und im März 1945”

gehalten von Bürgermeister Michael Kreuzberg am 25. März 2004

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir sind am heutigen Tage hier zusammen gekommen, um uns gemeinsam an ein besonderes Kapitel unserer Stadtgeschichte zu erinnern. Es sind jene Stunden im Dezember 1944 und März 1945, die tiefe Wunden in unsere Gemeinschaft, in unsere Häuser und Straßen, besonders aber in die Seelen jener Bürgerinnen und Bürger geschlagen haben, die diesen Tag miterlebt haben, unschuldig miterleben mussten.

340 Zivilpersonen kamen bei den schweren Bombenangriffen im Dezember 1944 und März 1945 ums Leben. Es waren

zwei der schwärzesten Tage in der jüngeren Geschichte der Stadt Brühl. Wie war das damals? Den ersten Fliegeralarm hatte es im Mai 1940 gegeben, 15 Bomben wurden abgeworfen, von denen aber nur 3 einige Gebäude beschädigten. Die Feuerwehr verzeichnete im Oktober 1944 den 100. Alarm.

Im Juni 1941 fielen im Stadtinnern mehrere Sprengbomben, die vier Menschen das Leben kosteten. Rund ein Jahr später, im Oktober 1942, klinkte eine britische Fliegerstaffel über der Stadt innerhalb einer Stunde 4.400 Brandbomben,

Recht

fenster • haus- & zierverfüren • markisen • rolläden
möbel einzelanfertigung • innenausbau komplett
einbausysteme • CAD-planung • exkl. verarbeitung

schreinerei Leopold RECHT oHG
engelsdrater straße 23
50321 BRÜHL
– FON 02232-94 90 6-0 – Fax 02232-94 90 6-6
www.schreinerei-recht.de



Abb. 4 Uhlstraße / Bonnstraße / Clemens-August-Straße (heute: „Am Stern“)

Foto/Repro: Archiv der Stadt Brühl

288 Phosphorbomben und 25 Sprengbomben aus. Zahlreiche Wohnhäuser standen in Flammen, der Dachstuhl des Klosters Benden brannte. Doch Gott sei Dank kostete das Bombardement keine Menschenleben - ebenso, wie weitere Luftangriffe im Januar und Februar 1943.

Dann kam Weihnachten 1944, der 28. Dezember, Tag der "unschuldigen Kinder", der als einer der schwärzesten in unsere Stadtgeschichte eingehen sollte. Es war ein grauer diesiger Wintertag. Die Front war bis in die Nähe von Düren im Hürtgenwald vorgedrungen. Seit dem frühen Morgen hatte es immer wieder Voralarm gegeben. Dann kam die Warnung: "Fliegertätigkeit im Raume Nordpol-Otto-9". Dieser Bereich bezeichnete den gesamten südlichen Teil des damaligen Landkreises Köln. Diesmal ging es im Anflug auf Brühl. Trotz frühzeitigem Luftalarm schafften es nicht alle Brühler

in die Luftschutzkeller. Der Angriff dauerte nur 8 - 10 Minuten und hinterließ schlimme Verwüstungen (Abb. 4). Brühl war eine Hölle von Licht und Donner, ein Inferno von berstenden Mauern und splitternden Fenstern, von krachenden Balken und schreienden Menschen. Dutzende Tote lagen unter den Trümmern. Der Süden der Stadt bis nach Pingsdorf war betroffen. Das Amtsgericht, die Schlosskirche (Abb. 6) wurden zerstört und das Marienhospital getroffen, so dass die Kranken in den Schlosskeller evakuiert wurden. Am Ende dieses traurigen Tages mussten 188 Namen in das Totenregister eingetragen werden.

Mit Beginn des Jahres 1945 traten die Kriegshandlungen im Westen in ein entscheidendes Stadium, es sollten die Nachschubwege unterbunden werden. Im Endkampf an Rhein und Ruhr flogen die Alliierten vermehrt Aufklärungsflüge, so



Alle lieferbaren Bücher, Broschüren, Karten etc. über Brühl, die Eifel, den Erftkreis und den weltbekannten Künstler Max Ernst finden Sie bei uns.

Außerdem nur noch bei uns lieferbar (Rest der Auflage):

- Hansmann, Barocke Gartenparadiese früher € 25,- jetzt € 15,-
- Hansmann, Schloss Brühl € 15,50
- Palm Stefan, Brühl € 15,50
- Der Riss im Himmel, Katalog zur Ausstellung 2007 in Brühl € 15,50

info@koehl-buecher.de
www.koehl-buecher.de

Köhl

Die Buchhandlung vor Ort

50421 Brühl, Kolonie 30 und Carl-Schurz-Ecke Mühlensir.
Tel. 02252 94576-0, Fax 02252 94576-10
50574 Erftstadt-Liblar und 53909 Zülpich
36816 Neuruppin: Der Bücher-Kurier vor Ort

auch über Brühler Gebiet. Ausschlaggebend für den Bombenangriff am 4. März 1945 soll der Bunker auf dem Belvedere-Gelände gewesen sein, der irrtümlich als eine Flakstellung angesehen wurde. Bei diesem Bombentepich starben 152 Menschen. Die Häuser der Gartenstraße waren ebenso betroffen wie die Christuskirche, von der nur der Turm stehen blieb. Und auch der Nordflügel des Schlosses wurde durch Fliegerbomben zerstört.

Bis zum 7. März 1945, dem Einmarsch der Amerikaner, wurden noch weitere 13 Menschen durch Artilleriebeschuss getötet und die Westfassade von Schloss Augustusburg zerstört (Abb. 5). Es sind 340 Zivilisten, die in diesen schrecklichen Monaten in Brühl durch Luftangriffe zu Tode kamen. In der Zahl spiegelt sich der Verlust, den die Bürgerschaft durch die Bombenangriffe erleiden musste. Sie lässt Schrecken, Leiden, Sorgen und Entbehrungen ahnen, die teils nachwirken, teils noch andauern bis in unsere heutige Zeit.

Bereits 1999 ist aus der Bevölkerung der Wunsch an mich herangetragen worden,

eine Gedenktafel für die Opfer der schweren Bombenangriffe auf Brühl zu errichten. Dieser Wunsch war für die Mitglieder des Rates der Stadt Brühl Anlass, sich dieses Kapitels unserer Stadtgeschichte und damit der Frage anzunehmen, wie sich Erinnerungskultur gestalten sollte. Das Ergebnis dieser Überlegungen möchte ich Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, nun am heutigen Abend in Gestalt dieser zweiteiligen Gedenktafel vorstellen.

Grundlage für diese Tafel ist ein vereinfachtes Luftbild aus dem Jahre 1945, denn bereits im März 1945 flogen wieder Flugzeuge über Brühl, um Luftaufnahmen von der zerstörten Stadt zu machen. Überall sind auf den Fotos dunkle Punkte zu erkennen - jene Bombentrichter, die in den Boden unserer Heimatstadt hineingeschlagen wurden. Die Originalfotos befinden sich heute im Archiv des Washingtoner Pentagons. Ein Abzug davon wird im Archiv der Stadt Brühl aufbewahrt. Dieses Foto war ausschlaggebend für die Gestaltung des Reliefs, an dessen Umsetzung Frau Marie Luise Sobczak von der Unteren Denkmalbehörde und Herr Willi Witte für den Modellbau mitgewirkt haben. Die Kunstgießerei Clemens Weinert in Kerpen-Horrem war für den Guss zuständig. So



Abb. 5 Schloss Augustusburg, Gardesaal, Westwand Foto/Repro: Archiv der Stadt Brühl

werden die Ausmaße und der Irrsinn des Krieges beim Betrachten und Betasten fühlbar, im ursprünglichen Wortsinn begreifbar.

Zeit heilt alle Wunden, heißt es im Volksmund: Die Wunden dieser Stadt, die sie im Zweiten Weltkrieg davon getragen hat, sind nach und nach verheilt. Menschen haben um ihre Angehörigen getrauert und neuen Mut zum Weiterleben geschöpft. Kriegsrüinen sind verschwunden, neue Gebäude wurden erbaut, ein neues und sehr lebendiges Stadtbild ist entstanden. Doch bei aller Vitalität, die Brühl heute auszeichnet, darf eines nicht vergessen werden: Die Erinnerung an jene unschuldigen Zivilisten, die durch den Irrsinn dieses Krieges viel zu früh ihr Leben verloren haben.

Fachliche Beratung
Erstklassiger Service
Vielseitiges Sortiment

über  Jahre



Elektro-Geräte für den Haushalt, für die Körperpflege,
Elektro-Rasierer, Beleuchtungskörper, Elektro-Installationen

Rasky
ELEKTRO

Wir sind für Sie da:
 Mo.-Fr. 9.30-19.00
 Samstags 9.30-14.00
 Mittags durchgehend geöffnet

Parkplatz
 Feuerwehr

P1 Brühl · Uhlstraße 55 · Telefon (0 22 32) 4 26 78 · Fax 4 61 64

P2 Parkplatz
 Janshof

Meine Damen und Herren, möge die Gedenktafel den jungen Brühlern und Brühlerinnen die Sinnlosigkeit und zerstörerische Gewalt eines modernen Krieges vor Augen führen und möge diese Gedenktafel den Hinterbliebenen der Opfer ein Zeichen dafür sein, dass sie mit ihrem Verlust und ihrer Trauer in dieser Stadt nicht alleingelassen sind.



Abb. 6 Schlosskirche „Maria zu den Engeln“

Foto/Repro: Archiv der Stadt Brühl

Schöne Tage in Bayern und Österreich

Kurzer Reisebericht von Julius Genske

Vom 12. bis 19. September 2004 unternahm der Brühler Heimatbund e.V. unter der Leitung seines 1. Vorsitzenden und Reiseleiters Josef Grosse-Allermann eine Studienfahrt nach Bayern in den Chiemgau und nach Salzburg. Aufenthaltsort und Ausgangspunkt für alle weiteren Unternehmungen war Bad Reichenhall. Für jeden Tag hatte unser Reiseleiter ein vielfältiges Programm zusammengestellt. So begann der Montag mit einer Stadtbesichtigung von Bad Reichenhall, einer Perle unter den bayerischen Kurbädern. Wir sahen die Alte Saline, die Kuranlagen und die Innenstadt. Am folgenden Tag unternahmen wir eine Busfahrt über die Deutsche Alpenstraße nach Ruhpolding, Reit im Winkl, Kössen-Oberaudorf und Fischbach. Ziel des nächsten Tages war Salzburg mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt und auf der Feste Hohensalzburg. Der Donnerstag führte uns zu dem seit Jahrhunderten bekannten, vielbesuchten Wallfahrtsort Altötting und in die romantische Stadt Burghausen, die mit der Gesamtheit ihrer Festungsbauten Deutschlands größte Burganlage darstellt. Bei herrlichem Wetter ging es am Freitag über die Deutsche Alpenstraße in das Berchtesgadener Land mit dem Watzmannmassiv. Die malerische Kirche in der Ramsau, ein weltbekanntes Fotomotiv, war

ein weiteres Ziel. Der Besuch einer Enzianbrennerei (mit einer Kostprobe Enzianschnaps) unterbrach auf vergnügliche Weise diese wunderschöne Fahrt. Am Samstag, dem leider letzten Tag unserer Reise, besuchten wir den auch als „Bayerisches Meer“ bezeichneten Chiemsee. Mit dem Schiff fuhren wir zur Insel Herrenchiemsee und besichtigten dort das unter dem „Märchenkönig“ Ludwig II. erbaute Prachtschloss sowie den herrlichen Schlosspark.

Berichtigungen

Bei der Drucklegung des letzten Hefes der Brühler Heimatblätter (61. Jg. Nr. 4, Oktober 2004) haben sich auf den Seiten 38 und 39 leider einige Fehler und Versäumnisse eingeschlichen: Das Foto zur Buchvorstellung (Seite 38, unten links) stammt von Julius Genske. Im Hinweis zur Sonderveröffentlichung (Seite 38, unten rechts) fehlen zwei € - Zeichen. Im Programm für das 4. Quartal fehlen in den Zeilen sieben und acht der Ankündigung zum 07. November (Seite 39, Mitte) drei Kommata zur Abgrenzung der Zeitangaben. In der letzten Zeile steht fälschlich E anstelle €. Wir bitten, dies zu entschuldigen.



Urlaub für Fortgeschrittene.



TUI Hotel Europäischer Hof ****

in Hamburg im Doppelzimmer mit Frühstück incl. Eintrittskarte „König der Löwen“ ab **99,00 €** p.P.



TUI Hotel Ivanhoe **

in Rom im Doppelzimmer mit Frühstück ab **47,00 €** p.P.



TUI Hotel Venise **

in Paris im Doppelzimmer mit Frühstück ab **38,00 €** p.P.

alle Angebote gelten an ausgewählten Terminen. Wir buchen gerne für Sie die Anreise per Flug oder Bahn.

TUI ReiseCenter Brühl Werner Springer GmbH
Uhlstraße 82, 50321 Brühl, Tel. 9466-0
www.TUI-Reisecenter24.de
0223294660@TUI-Reisecenter24.de

Mitteilung des Brühler Heimatbundes

Programm für das 1. Quartal 2005

Wichtiger Hinweis:

Alle Saalveranstaltungen finden im Festsaal des Seniorenwohnheimes Wetterstein, Kölnstraße 74-84, statt.

Dienstag, 11. Januar 2005

„Als sich Wolf und Känguru gute Nacht sagten“

Seit 1000 Jahren wird die Geschichte der Jagd im Vorgebirge dokumentiert. Der Kurfürst ging am liebsten auf die Sauhatz. Zu allen Zeiten gab es auch Wilderer, die es unter anderem auf die "Kirmeshasen" abgesehen hatten. Davon und über noch vieles mehr berichtet Dr. Horst Bursch in einem Lichtbildervortrag mit Reproduktionen von mehr als 100 historischen Fotos.

Beginn: 19:00 Uhr Eintritt frei Gäste willkommen

Sonntag, 23. Januar 2005

Besök beim „Kumede Spillverein“ in Köln.

Om Programm steht: **„Oh de Kolong vum Aldermaat“.**

E kölsch Singspill en zwei Akte vum Gerard Schmidt; med bekannte Leeder vum Gerhard Jussenhoven.

Abfahrt: 16.00 Uhr ab Café Engels Beginn: 17.00 Uhr

Restkartenverkauf, Verkauf der vorbestellten Karten für „Cäcilia Wolkenburg“ und Anmeldevordrucke für die Fahrt zum „DLR“ (siehe 05. April) nach dem Vortrag von Dr. Bursch am 11. Januar 2005.

Donnerstag, 3. Februar 2006 (Weiberfastnacht)

Fahrt in das Kölner Opernhaus zur Aufführung der **„Cäcilia Wolkenburg“**. Wir bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich - dem Anlass entsprechend - zu kostümieren.

Abfahrt: 18:30 Uhr ab Café Engels Beginn: 19.30 Uhr

Dienstag, 15. Februar 2005

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes

Anschließend zeigt unser Mitglied Dr. Harald Jeide einen Film über unsere Studienfahrt nach Bad Reichenhall.

Beginn: 19.00 Uhr

Dienstag, 08. März 2005

„Faszination Norwegen“

Diavortrag in Überblendtechnik von Dr. Renate und Dr. Achim Kostrzewa.

In schönen Bildern werden die einzigartigen Natur-

landschaften Norwegens bis hinauf zum Nordkap gezeigt und beschrieben.

Beginn: 19.00 Uhr Eintritt frei Gäste willkommen

Dienstag, 06. April 2005

Besuch beim **„DLR“ (Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt)** in Köln-Porz.

Auf Grund der Sicherheitsvorschriften des DLR ist eine schriftliche Anmeldung bis spätestens 10. März 2005 erforderlich. Anmeldevordrucke können telefonisch angefordert oder am 11. Januar 2005 (nach dem Vortrag von Dr. Bursch) mitgenommen werden. Die Führung dauert drei Stunden und wird ausschließlich zu Fuß durchgeführt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, können Anmeldungen nach Erreichen der Höchstteilnehmerzahl nicht mehr angenommen werden.

Vorschau:

Im Jahre 2005 führen wir nur eine mehrtägige Studienfahrt durch. Als Ausgleich sind mehr Tages- und Halbtagesfahrten als bisher üblich geplant.

Die mehrtägige Studienfahrt führt uns vom 17. bis zum 25. September 2005 in das Berner Oberland (mit Standort Interlaken, Hotel Park Mettenhof). Von dort sind z.B. Ausflüge nach Grindelwald, zur kleinen Scheidegg, nach Bern, Brienz, dem Grimselpass, zum Rhonegletscher, zur Schokoladenfabrik in Bülle und eine Schifffahrt auf dem Thuner See möglich. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Interessenten melden sich bitte umgehend bei:

Josef Grosse-Allermann, Tel.: 02232 44438.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 15. Februar 2005, 19.00 Uhr, im Festsaal des Hauses Wetterstein

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
- TOP 2 Protokoll der letzten HV
- TOP 3 Geschäftsbericht 2004
- TOP 3 Kassenbericht 2004
- TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer 2004
- TOP 5 Entlastung des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfer 2005
- TOP 6 Neue Satzung. Ein Entwurf der neuen Satzung wird allen Mitgliedern (zusammen mit den „Brühler Heimatblättern“) Anfang Januar 2005 zugesandt
- TOP 7 Neuwahl des Vorstandes TOP 8 Sonstiges



Kreissparkasse Köln

wenn's um Geld geht.



Gebrüder
Kuhl

METALLBAU · SCHLOSSERARBEITEN
MARKISEN
BERATUNG · LIEFERUNG · MONTAGE



Mühlenstr. 79 · 50321 Brühl · Tel. 0 22 32/4 2775 · Fax 0 22 32/4 8314

Ständige
Krippen-
ausstellung
und Weihnachtsschmuck
aus dem Erzgebirge

Orig. Weidl + Kühn-Artikel

Exklusiver
Cherubenschmuck

Gemälde, erlesene
Geschenke, Einrahmungen

**Kunsthaltung
Link** Margareta Link

5040 Brühl, Uhstr. 41 - 45, Ruf 0 22 32/4 48 17, P 1 + P 2



Modehaus

Kamphausen O H G

-Das Mode-Erlebnis-

SARG SECHTEM

BRÜHL · BONNSTRASSE 16 · TEL. 4 25 64

ÜBERNIMMT ALLES BEI STERBEFÄLLEN



Seit 1925 ist die Colonia GmbH ein Familienunternehmen.

Unsere Fahrzeuge sind werkstattgepflegt
(Grund- und Vollausstattung).

Durch einen entgegenkommenden Service und
unsere freundlichen Busfahrer, garantieren wir für ein
sicheres Fahren in entspannter Atmosphäre.

- Gesellschaftsfahrten
- Ausflugsfahrten
- Ferien- und Studienfahrten
- Stadtrundfahrten
- Busse mit 8 bis 60 Sitzplätzen

Legerlotz Druck
Buch- und Offsetdruck
Inh. W. Eichen

Telefon 02232/51177
Telefax 02232/5443

Industriestraße 65 · 50389 Wesseling



Hüte für Sie und Ihn
Damenmode

Fußel
seit 1906

Inhaber Karl Fußel

Uhlstraße 62 · 50321 Brühl · Telefon 0 22 32/4 34 44



Wallstraße 4
50321 Brühl
Tel. 02232 - 4 22 73

Uhlstraße 54
50321 Brühl
Tel. 02232 - 94 95 72

Fax 02232 - 1 28 20

Dachstuhl, Dach und Wand:
alles in einer Hand

Bedachungen · Zimmerei



Engeldorfer Straße 30 · 50321 Brühl
Telefon (0 22 32) 4 20 21

Kölner Autorundfahrt



Daimlerstraße 20 · 50354 Hürth
Telefon 02233/7 66 90 · Fax 02233/70 02 86